

Bekanntmachungen.

Die beginnende Brutzeit der Vögel veranlaßt mich, wieder auf die leider noch immer so verbreitete Unsitte des Nesterzählens und Nesterausnehmens hinzuweisen, die im Interesse unserer Vogelwelt ebenso sehr wie im Interesse der Erziehung zur Tierfreundlichkeit nicht nachhaltig genug bekämpft werden kann. Die Eltern sollten dieser Unsitte größere Aufmerksamkeit schenken und die Jugend einflüßlich vor dem Nesterausnehmen warnen. Uebertretungen des Vogelschutzgesetzes, durch das bekanntlich auch das Nester-ausplündern untersagt ist, werden mit hohen Geld- und Haftstrafen bedroht.

Höhr, den 16. April 1914.

Der Bürgermeister:
Dr. Arnold.

Die Gemeindevertretung hat durch Beschluß vom 2. April 1914 die am 10. März 1914 getätigte Ergänzungswahl zur III. Ab-
teilung für ungültig erklärt. Der Gemeindevorstand und derjenige, dessen Wahl laßiert ist, haben auf das ihnen gesetzlich zustehende
Wahlrecht verzichtet. Der Beschluß der Gemeindevertretung ist da-
mit rechtskräftig geworden. Es ist nunmehr eine vollständig neue
Ergänzungswahl zur III. Abteilung vorzunehmen.

Die Ergänzungswahl findet am

**Mittwoch, den 22. April 1914, vor-
mittags 10—1 Uhr im Schützenhose**

statt. Die in der Wählerliste verzeichneten Gemeindeglieder laden
hiermit zur Teilnahme an der Wahl ein. Zur Prüfung der
Stimmberechtigung durch den Wahlvorstand sind die Aus-
weisurkunden mitzubringen. Die Wahl ist öffentlich. Jeder
Wähler der III. Abteilung hat also das Recht, dem Wahllokal beizu-
gehen. Wahlberechtigt sind alle Personen, welche in der Wähler-
liste als stimmberechtigt eingetragen sind. Jeder Wähler hat nur eine
Stimme. Bevor die Wahlhandlung vom Wahlvorstande nicht aus-
drücklich für geschlossen erklärt ist, kann jeder Wähler, auch wenn er
erst nach Ablauf der für die Wahlhandlung festgesetzten Zeit im
Wahllokal erscheint, seine Stimme gültig abgeben. Das Wahlrecht
muß persönlich ausgeübt werden. Eine Stellvertretung ist nur
in den im § 17 der L.-G.-O. aufgezählten Fällen zulässig. Jeder
Bevollmächtigte hat sich durch eine dem Wahlvorstand vorzulegende
Vollmacht auszuweisen. Eine Beglaubigung der Vollmacht ist nicht
unbedingt erforderlich, kann aber vom Wahlvorstande verlangt wer-
den, wenn er berechtigte Zweifel an der Echtheit der Unterschrift
hat. Wer eine Vollmacht verfälscht oder fälschlich anfertigt und von
dieselben zum Zwecke der Stimmerschleichung Gebrauch macht, oder
wer von einer falschen oder verfälschten Vollmacht Gebrauch macht,
ist strafbar. Wer wegen Urkundenfälschung mit Gefängnis bestraft,
kann Vollmacht nicht ausüben.

Da nach einer Ministerialverordnung vom 28. April 1906
möglichst von Verbringung förmlicher schriftlicher Vollmachten abge-
sehen werden soll, weil sie einer Stempelsteuer von 1,50 Mark unter-
liegen, insofern es sich um die Stimmberechtigung handelt, so ist die
Stimmabgabe der Ausübung ihres Rechts enthalten, genügt es,
daß die Stellvertreter von den Vertretern in anderer Form
schriftlich oder mündlich in zweifelsfreier Weise bezeichnet werden.
Eine solche Stempelfreie schriftliche Form dürfte ein Schreiben
an den Unterzeichneten wie folgendes sein:

„Herrn Bürgermeister teile ich mit, daß Herr A. N. mich im
Wahltermin am 22. April 1914 vertreten wird.“

Falls die Bezeichnung des Vertreters mündlich geschieht, muß
darüber ein Vermerk in dem Wahlprotokoll gemacht werden.

Um verschiedenen an mich gerichteten Anfragen zu begegnen,
sei bezgl. der Wahl noch auf folgendes aufmerksam gemacht:

1. Eine unrichtige Angabe des Vornamens in der Wählerliste
ist unschädlich, sobald über die Identität der Person kein
Zweifel besteht.
2. Zur Teilnahme an der Wahl sind die einmal in die Liste auf-
genommenen Personen auch dann berechtigt, wenn sie nach der
Aufnahme den Wohnsitz in der Gemeinde aufgegeben haben.
3. Nach dem Ableben eines Stimmberechtigten kann dessen Witwe
nicht ohne weiteres auf Grund des Eintrags ihres Mannes in
die Wählerliste das Stimmrecht ausüben, bezgl. nach § 17
d. L.-G.-O. durch ein Gemeindeglied ausüben lassen.
Sie kann dies vielmehr nur dann, wenn sie selbst bei der
ordnungsmäßigen Verfertigung der Liste in dieselbe ein-
getragen ist.
4. Wird das Stimmrecht auf Grund von Miteigentum an einem
Wohnhause ausgeübt, so muß das Einverständnis der Mit-
eigentümer an der Stimmabgabe entweder schriftlich vor der
Wahl oder mündlich gegenüber dem Wahlvorstande erklärt
werden.
5. Gemeindeglieder, welche bei einer Wahl Stimmberechtigte, die
ihr Stimmrecht durch Vertreter ausüben haben, vertreten
wollen, müssen in der Wählerliste verzeichnet sein.

Höhr, den 9. April 1914.

Dr. Arnold, Bürgermeister.

Gewerbliche Fortbildungsschule Höhr.

Das neue Schuljahr 1914 beginnt Montag, 20. April er
Alle in Höhr nicht bloß vorübergehend beschäftigten ge-
werblichen Arbeiter (Gesellen, Gehilfen, Lehrlinge, auch Handlungs-
lehrlinge und Gehilfen, Fabrikarbeiter) sind bis zum Schluß des
Schuljahres, in welchem sie das 17. Lebensjahr vollenden, ver-
pflichtet, die hiesig errichtete öffentliche gewerbliche Fortbildungs-
schule zu besuchen und an dem Unterrichte teilzunehmen.

Von dieser Verpflichtung sind solche gewerbliche
Arbeiter, die den Nachweis führen, daß sie diejenige Kenntnisse und
Fähigkeiten besitzen, deren Aneignung das Ziel der Anstalt bildet,
oder die eine Innungs- oder eine andere Fortbildungs- oder Fach-
schule besuchen, deren Unterricht von dem Regierungs-Präsidenten
als ausreichender Ersatz des Unterrichts an der öffentlichen
gewerblichen Fortbildungsschule anerkannt ist.

Es wird besonders darauf aufmerksam gemacht, daß
die Befreiung vom Zeichenunterricht bei einer Anzahl
Gewerbe nicht ohne weiteres eintritt, sondern laut Orto-
statut der Schulvorstand zu entscheiden hat, welche Schüler
auf Grund ihres gewerblichen Berufes von der Teilnahme an dem
Zeichenunterrichte befreit werden können. Begründete Gesuche um
Befreiung von dem Zeichenunterricht sind dem Vorsitzenden des
Schulvorstandes einzureichen. Bis zur Entscheidung des Schul-
vorstandes besteht bei allen Schülern die Pflicht zum
Besuche des Fach- und Zeichenunterrichts. Die Gewerbe-
unternehmer haben jeden von ihnen beschäftigten, im fortbildungs-
schulpflichtigen Alter stehenden gewerblichen Arbeiter spätestens am
6. Tage, nachdem sie ihn angenommen haben, zum Eintritt in die
gewerbliche Fortbildungsschule beim Schulvorstande anzumelden.

Höhr, 9. April 1914.

Der Schulvorstand:
Geh. Sanitätsrat W. R. H., Vorsitzender.

Gebührentarif

für den Bezirksförstereimeister des Unterwies-
waldkreises.

1. Für das einmalige Reinigen:
a. eines einstufigen Kamins oder bestiegbaren Schorn-
steines 15 Pfg.;
für jeden weiteren Stock 5 Pfennig mehr. Hier-
bei bleiben Dach- und Kellergeschosse außer Be-
rechnung, wenn sie nicht gesäubert werden;
b. eines auf den Schornstein aufgesetzten Rohres
5 Pfennig;
c. eines ein- bis breifüßigen Backschornsteines nebst
Zugröhren 50 Pfg.;
2. Für das Ausbrennen eines ruffischen Kamins ohne
Rücksicht auf dessen Höhe mit Einschluß der unmittel-
bar darauf vorzunehmenden Reinigung 50 Pfg.

Höhr, den 16. April 1914.

Der Bürgermeister:
Dr. Arnold.

Glück auf Glück. Schon wiederum fiel in die be-
kannte Haupt- u. Glücks-Lotterie von J. J. Boncelet & Co.
n. u. r. Jesuitengasse in Coblenz unter sehr zahlreichen Gewinnen
der 9. Hauptgewinn der Frankfurter Pferde-Lotterie, auf
No. 80535. Die glückliche Gewinnerin ist von hier.

Manches Geldstück sparen viele Familien, indem
sie die Stoffe zu ihren Anzügen und Kostümen direkt ohne
Zwischenschaltung aus renommierten Fabriken beziehen. Eine
empfehlenswerte Firma dieser Art ist die Tuchfabrik
Schwetaf & Seidel in Spremberg i. L., welche ihre neuen
Musterkollektionen die für Frühjahr- u. Sommerjahre 1914
jezt an alle Interessenten versendet. Die Kollektionen ent-
halten eine so ungemein reichhaltige Auswahl in besonders
schönen und geschmackvollen Stoffen der neuesten Mode für
Herrenanzüge und Paletots, in Damenstoffen und Kostüm-
stoffen, daß niemand mehr auf die Vorteile des direkten Be-
zuges aus der Fabrik verzichten sollte. Jeder, der sich
elegant kleiden will, ohne dafür übermäßig viel Geld auszu-
geben, möge sich sofort die erwähnten Muster schicken lassen.
Schneidermeister werden in jedem größeren Orte nachgewiesen,
evtl. übernimmt die Firma die Anfertigung in
ihrer eigenen Schneidereiwerkstatt unter Garantie
tadellosen Sitzes. Für die Reellität der Tuchfabrik
Schwetaf & Seidel und der Güte der gelieferten Stoffe
spricht die Tatsache, daß sie bereits über 130 000 Familien
zu ihren ständigen Kunden zählt. Der heutigen Nummer
unseres Blattes liegt ein Prospekt der Firma bei, welcher der
besonderen Beachtung unser Leser wert ist.

Makulaturpapier

in jedem Quantum, hat abzugeben
E. Rühlmann, Höhr, Buchdruckerei.

Zum Schulanfang

neu eingetroffen

Gelegenheitsposten

Mehrere Hundert

Knaben-Anzüge

teils Modellstücke, teils strapazierfähige Schul-
Anzüge aus Beststoffen zum Ausfuchen 1.45,
2.65, 3.95, 4.75, 5.85, 6.95, 7.75,
9.50 und höher.

Mehrere Hundert

Knaben-Hosen

aus Beststoffen, zum Aus-
fuchen 95,

60

Ein Posten

Knaben-Mantelhemden

f. das Alter v. 4—14 Jahren, sonst.
Preis bis 3.—, 3. Ausfuchen 1.95,

165

Augenblicklich:

Grosse

Gelegenheitskäufe

in Herren-Anzügen

„ Burschen-Anzüge

„ Hosen

riesig billig

von den einfachsten bis zu den feinsten Qualitäten.

Konfektionshaus Stern

Coblenz, nur 1. Etage

Firmungstr. 14, 1 Treppe

im Hause des Herrn Herlet.

Verlobte

welche Wert darauf legen, sich ein behagliches, der Neuzeit entsprechendes Heim zu schaffen, ohne zu viel
für die Einrichtung anlegen zu müssen, besichtigen im eigensten Interesse zunächst die grösste

Möbel-Ausstellung in Coblenz

der Firma Danzig & Steinhardt Nachf., Inh. Carl Stern.

Sie finden dort eine ausserordentlich grosse Auswahl Möbel aller Holz- und Stilarten in künstlerischen
Entwürfen, zweckmässigen Formen bei Verarbeitung nur besten Materials, zu sehr niedrigen Preisen.



Ausstellung und Verkaufsräume: **Altlohrtor 17.**



Besichtigung ohne jede Verbindlichkeit.

Wollwäsche

reinigt man am besten wie folgt: Man löst

Persil, das selbsttätige Waschmittel,

in handwarmem (35° C) Wasser auf. Dann schwenkt man die Wäsche in dieser handwarmen Lauge etwa 1/4 Stunde. Nach gutem Ausspülen drückt man sie (nicht wringen!) aus. Das Trocknen darf an nicht zu heißen Orten, auch nicht unmittelbar an der Sonne geschehen! So bleibt die Wolle locker, griffig und wird nicht filzig! Überall erhältlich, niemals teuer, nur in Original-Paketen. HENKEL & Cie., DÜSSELDORF. Auch Fabrikanten der allbeliebten **Henkel's Bleich-Soda.**

Einen Weltruf

haben sich die Fabrikate der

**Dürkopp-, Diamant-, Brennabor-,
Göricke- und Torpedo-Fahrrad-Werke**
Lehrungen.



Neue Spezial-Fahrräder mit Gummi!
von 48, 66, 88, 110 Mark und höher.
Sehr zu empfehlen sind **fettlosen Damen- und Herren-Räder.**

Fahrräder werden auch auf Teilzahlung geliefert.
Gebrauchte Räder werden in Zahlung genommen.

Ersatzteile spottbillig!

Rahmen und Gabel emaillieren	5,00 Mk.
Bernisieren der Fahrradteile	8,50 Mk.
Gebirgsdecken, per Stück 4,00 Mk.	
Freilauf mit Nüchtritts- bremse fig. u. fertig eingebaut	15,00 "
Raufdecken von 1,95	"
Luftschläuche von 1,85	"
Acetylen-Laternen 1,80	"
Del-Laternen 0,85	"
Bedale Paar 1,25	"
Blodketten 1,50	"
Rollenketten 1/2 Zoll 1,85	"
Schubbleche Paar 0,70	"
Felgen emaill. und ged. 0,35	"
Leitstangen 2,00	"
Sättel 2,25	"
Handbremsen 1,70	"
Giantaschen Paar 0,60	"
Fußpumpen 0,70	"
Handpumpen 0,30	"
Telefophumpen, 3-teilig 0,75	"
1 Fahrradständer 0,65	"
Jahreskalendar-Gew.	0,95
Nähen tpi. m. Kon.	0,40
Brenner 0,08	"
Gardid. inkl. Büchse	0,35
Fußhalter Paar 0,20	"
Gloden 0,15	"
Trillerfah. Gloden 0,35	"
Storgriffe Paar 0,18	"
Hofenklammern Paar 0,02	"
Alteidersch. Gar. 0,55	"
Stettenlasten 4,50	"
Gummilös. Tube 0,05	"
Schmieröl-Flasche 0,15	"
Leitstangen 0,08	"
Pr. Borderrad. tpi. 4,25	"
Prima Hinterräder 5,25	"
Rahmenhaken 0,25	"
Reparaturkästen 0,10	"
Speichen mit Bewinde 0,03	"
und Klippel 0,03	"
Schraubenschlüssel 0,35	"

Reparaturen wie bekannt billig und gut.

Fahrräder leihweise!

Billigste Bezugsquelle für Wiederverkäufer!

Kataloge gratis und franko.

Bei Versand nach auswärts bitte um genaue Adresse.

A. Hennes,
Coblenz, Löhrrstraße 79.
Telephon 1494.

Zweites Haus neben dem Warenhaus Tief.
Größtes Geschäft der Branche von Coblenz
und am Mittelrhein.

Achten Sie bitte genau auf die Nr. 79.

Suche Wohn- od. Landhaus auch
Geschäftshaus mit Garten od.
Geschäft. Off. unt. „Verkauf 78“
postlagernd Marburg a. L.

Eine Wohnung
bestehend aus 4-6 Zimmern,
per 1. Juli zu vermieten.
Peter Röder, Bahnhofstr. 3.

Zur Beachtung.

Klavierbesitzer laden wir hiermit ein von
unserem Reise-Stimm-Abonne-
ment Gebrauch zu machen. (Mk. 7.— für jährlich zwei-
maliges Stimmen und Reinigen.) Wir haben eine besondere
Abteilung für diesen Geschäftszweig eingerichtet und wird
nunmehr für pünktliche Einhaltung der Stimmzeiten gesorgt.
Laut Garantie-Schein sind wir für unsere Instrumente nur
dann an die Garantie gebunden, wenn die Stimmungen
durch unsere Stimmer erfolgen; dieselben führen schriftliche
Bestätigungsscheine mit sich und sind dankbar für Aufgabe
anderer Interessenten am Platze.

E. MAND, Coblenz, Schlossstr. 36.

Sträßburger Münsterbau.

Geld-Lose à 3.30 Mk., Ziehung
best. 23.-25. April **Hauptgewinn**
75.000 Mk. baar Geld, sowie
Berliner Pferde-Lose à 1 Mk.,
11 St. 10 Mk., Ziehung 21. und
22. April. Empfehle meine so be-
liebten **Glücksanwarts** mit 3
Berliner und 1 Sträßburger
Geldlos inkl. Porto und Listen
für nur **6.50 Mk.** Nachnahme
25 Pfg. teurer, versendet

Josef Boncelet Wwe.,
Haupt- u. Glückskollette,
Coblenz,
nur Zeluitengasse.

Bei der jetzigen Naturschutzpark-
Geldlotterie fielen unter andern
sehr zahlreichen Gewinnen auch der
2. Hauptgewinn 40.000 Mk.
baar Geld in meine überaus von
Glück bevorzugte Kollekte.

Millionen

gebraucht gegen

Husten

Heilerkeit, Katarrh, Ver-
schlimmung, Krampf- und
Kendhufen

Kaiser' Brust- Caramellen

mit den „3 Tannen“

6100

not. deut. Zeu-
nisse von Ver-
ten u. Privaten
verfügen zu den
sicheren Erfolg.

Heuerh. Bekömmliche und
wohlsmekende Bonbons.
Paket 25 Pfg., Dose 50
Pfg. zu haben bei:

Robert Neidhardt in Hdt.

Alex. Oerharz

Ed. Bruggaler

Gustav Niermann

in Hagenburg.

Ludw. Jungbluth

in Wrenghausen.

Kein Vater

dem die Zukunft seines Sohnes
oder seiner Tochter am Herzen
liegt, versäume es, denselben
eine wirklich gebiegene
kaufmänn. Ausbildung an-
gebehen zu lassen.

Die Eltern werden gebeten,
persönlich kostenlos Rat einzu-
holen.

Priv. Handelschule
von Bernd Böhne, Neuwied,
Bahnhofstr. 71. Fernspr. 432.
Gegr. 1905. Prospekt frei.

Ein jugendlicher Arbeiter

gesucht von
Marzi & Remy.

Grosse bekannte
Margarinefabrik

sucht überall in Städten und
Dörfern männliche od. weibliche,
fleissige, anständige

Hausierer

gegen guten Verdienst. Offerten
mit Referenzen unt. K. Nr. 100
an Annoncen-Exped. von Heine
Eisler, Hamburg.

Joh. Roth, Coblenz

Gegr. 1846

Entenpfuhl 10

Fernspr. 484

Verlobten

bietet

eine reiche Auswahl gediegener zeitgemässer

Wohnungs-Einrichtungen

zu anerkannt billigsten Preisen, bei Gewähr für tadell. Verarbeitung.

Zusammenstellung

einiger Ausstattungen.

3 Zimmer: Speisezimmer, Schlafzimmer, Küche

M. 1200 M. 1340 M. 1500 M. 1630

4 Zimmer: Speisezimmer, Herrenzimmer, Schlafzimmer, Küche

M. 1650 M. 1875 M. 2000 M. 2250

5 Zimmer: Speisezimmer, Herrenzimmer, Wohnsalon, Schlafzimmer,
Küche

M. 2275 M. 2500 M. 2775 M. 2900 usw.

6 Zimmer: Speisezimmer, Herrenzimmer, Salon, Schlafzimmer,
Fremdenschlafzimmer, Küche

M. 3200 M. 3450 M. 3650 M. 4000 usw.

Weitere Ausstattungen in elegantester, bester Ausführung von
M. 5000 M. 12000 usw.

Franko Lieferung.

Besonders preiswert: Gardinen, Dekorationen, Teppiche,
Läufer, Tapeten, Linoleum.

Alle Artikel zur Kranken-
pflege, Wochenbettartikel
::: Verbandstoffe etc. :::

Nähr- und Kräftigungsmittel

stets frisch infolge
grossen Umsatzes.

Drogen u. Chemikalien
für Handwerk, Industrie
- - - und Hausbedarf. - - -

Conrad Hasslacher Nachf.

Entenpfuhl 20. Coblenz. Telefon 1301.
Billigste Preise! Prompt. Versand!

Kunstgewerbeschule Frankfurt a. M.

• Beginn des Sommerquartals 4. Mai •
Meldung u. Auskunft beim Direktor Prof. Guthmer
• Neue Mainzerstrasse 4 •

Dr. Zimmermann'sche Handelsschule

Coblenz, Löhrrstr. 133.
Fernsprecher 628 und 1440,
Gegründet 1894,

für Schüler und Schülerinnen
jeden Alters.

Beginn des 21. Schuljahres
Mittwoch, den 22. April.

Das bänische Handels-
ministerium gewährt seit Jahren
Handelslehrern Stipendien,
um die vorzügl. Lehrmethode
der Schule kennen zu lernen.

Näheres b. Prospekt. An-
meldung jederzeit.

Sträßburger Münster- Geld-Lose

à 3.30 Mk., Hauptgew. 75000,
30.000, 20.000 Mk. baar.
Berliner Lose à 1.— Mk.,
Ziehg. 21. April. **Gnefener**
Lose à 50 Pfg., 11 St. 5.—.
Porto 10 Pfg., jede Liste 20 Pfg.
empfehle und versendet

Jos. Boncelet

Hauptkollette Coblenz,
Altlohrstr. 3.

Ein fleißiger

Junge

für leichte u. dauernde Arbeit
gesucht.

J. Schütz-Müllenbach,
Hdt.

Sauberes

Mädchen

für den Haushalt gesucht.
Zu erfragen in der Exped.
ds. Blattes.

Gesucht **Bäckerei** ob. Haus mit
Wirtschaft, Gasthof ob. Waren-
geschäft. Off. unt. „Erstien 92“
postlagernd Limburg a. L.